



Ausgabe: 3.Quartal 2018

Ihre Hauszeitschrift, wieder randvoll mit Rückblicken,
Informationen und einem Blick hinter die Kulissen.



Besuchen Sie doch auch mal unsere Homepage

<http://www.am-puls.de/>

Dort haben Sie unter vielem anderen die Möglichkeit, die Zeitschrift auch online zu lesen.

Oder schauen sie mal bei Facebook vorbei

<https://www.facebook.com/altepackstationburbach/>

<https://www.facebook.com/WohngemeinschaftAltePost/>

Impressum

Wie immer gilt:

Ideen, Bilder, Beiträge und Kritik sollten bis spätestens zum Ersten des letzten Quartalsmonat gesendet werden, um gegebenenfalls in der aktuellsten Ausgabe zu erscheinen.

Herausgeber:

amPuls Hauskrankenpflege

Helga Sahn, Michael Schneider

Am Fließchen 12

57299 Burbach

E-Mail: SahnHelga@aol.com, michaelshneider@aol.com

Redaktion und Layout:

Tatjana Hinkebecker

E-Mail: Jana@hinkebecker.de

Inhaltsangabe

Glückwünsche	Seite 04
Besinnliches	Seite 05
Nachdenkliches	Seite 06
Pinnwand	Seite 07
Herzlich Willkommen	Seite 08
Tolle Nachrichten	Seite 09
Brandschutz Helfer	Seite 10
Sammelplatz	Seite 16
Herbstsonne I	Seite 18
Wund und Pflegekongress	Seite 19
Mitgliederversammlung	Seite 21
Herbstsonne II	Seite 23
Denise	Seite 24
Infektionsschutzbelehrung	Seite 25
Fußball Fieber	Seite 27
Herbstsonne III	Seite 29
Hilde	Seite 31
Musikalische Aktivierung	Seite 32
Stellenausschreibung	Seite 36
Aufstehhilfe	Seite 37
Freundeskreis	Seite 39

Herzlichen Glückwunsch



02.08. *41 Schmidt, Dorothee
05.08. *50 Pfeifer, Jens
17.08. *56 Stücher-Seiler, Christel
18.08. *24 Rübner, Maximilian
28.08. *37 Thönelt, Claudia
31.08. *66 Scholtze-Durand, Regine

07.09. *33 Schmidt, Denise
13.09. *75 Hundt, Ingrid
15.09. *47 Jung, Alexandra
20.09. *64 Wroben, Giacomo
23.09. *52 Halberstadt-Skroch, Christina
28.09. *84 Klein, Günter

Weil es dich gibt -

scheint die Sonne heute ein klein bisschen heller und die Vögel singen lieblicher als sonst.

Weil es dich gibt -

Ist die Welt heute ein klein bisschen bunter und die Menschen sind freundlicher zueinander.

Weil es dich gibt -

Ist dieser Tag einfach wunderbar, ist vollkommen in seiner Existenz.



Nachdenkliches...

Während des zweiten Weltkrieges erlangte eine Frau namens Irena Sendler die Erlaubnis, als Klempnerin im Warschauer Ghetto zu arbeiten. Ihr Motiv, diesen Job anzunehmen, hatte jedoch rein gar nichts mit Rohren zu tun.

Irena benutzte ihren Werkzeugkasten, um jüdische Säuglinge aus dem Ghetto zu schmuggeln. Für größere Kinder hatte sie einen Leinensack im hinteren Teil ihres Lastwagens.

Irena hielt einen Hund und nahm diesen immer mit. Sie hatte ihn darauf abgerichtet zu bellen, wenn sie die Nazi-Wachposten passierte, welche die Ein- und Ausgänge des Ghettos bewachten. Diese wollten natürlich nicht in die Nähe des Hundes kommen und ließen den Wagen daher in Ruhe. Außerdem überdeckte das Gebell des Hundes die Geräusche der Kinder und Säuglinge.

Während ihrer Zeit dort schaffte Irena es, etwa 2.500 Kinder und Säuglinge zu retten. Letzen Endes wurde sie jedoch gefasst. Die Nazis brachen ihr Arme und Beine und verprügelten sie dann aufs Übelste.

Irena bewahrte eine Liste mit den Namen all jener Kinder, die sie gerettet hatte, in einem Einmachglas auf, welches sie unter einem Baum im Hinterhof ihres Hauses vergraben hatte. Nach dem Krieg versuchte sie, die Kinder wieder mit ihren Familien zu vereinen. Da die meisten der Eltern jedoch ermordet worden waren, half sie dabei, die Kinder in Pflegefamilien oder bei Adoptiveltern unterzubringen.

2007 wurde Irena für den Friedensnobelpreis nominiert. Sie gewann ihn jedoch nicht. Der Gewinner dieses Jahres war Al Gore, mit einer Präsentation über globale Erwärmung.

Quelle: debeste.de, webfail.com

Pinnwand

***Wir sammeln für eine elektrische
Aufstehhilfe für die Bewohner der
Senioren WG Alten Post,
siehe auch dazu Artikel auf Seite 37***

***Spendenkonto
Freundeskreis Alte Post e.V.
DE18 460 512 40 0000 024 232***

*Am 06.Juli 2018 Sommerfest
an der Alten Post
15.00 bis 18.00*

**Robert Schneider hat seine
Weiterbildung zur
Pflegedienstleitung erfolgreich
abgeschlossen!
Herzlichen Glückwunsch, Robert!
Wir sind stolz auf dich!**

Herzlich
Willkommen

Martha Ebener



Tolle Nachrichten!

Maximilian Rübner, unser Azubi im letzten Lehrjahr, beendet seine Ausbildung im Sommer. Wir freuen uns sehr, dass Max nach Beendigung seiner Ausbildung bei uns bleiben wird und bereits seinen Arbeitsvertrag unterschrieben hat.

Ich habe in den letzten Tagen mitbekommen, dass da Wetten laufen... Sollte Max seine Prüfung schlechter als mit „Sehr gut“ bestehen, wurde sich wohl darauf geeinigt, dass Max im lila Damen - Kasack zum Dienst kommt... 😊 Wir sind gespannt...



Schön, dass du bei uns bleibst, Max! Du warst unser „Wunschkandidat“!

Brandschutzhelfer (oder heißt es Brandstifter?)

von Tina Halberstadt-Skroch

Es gibt ja Vieles, das gemacht werden muss. Ob das immer sinnvoll ist oder nicht, darüber kann man sich streiten.

Im April hatten wir auf jeden Fall eine sinnvolle Fortbildung, 5 Kollegen wurden zu Brandschutzhelfern ausgebildet. Allerdings habe ich bei einem Kollegen Zweifel, ob er das richtig verstanden hat ... er



sprach immer von Brandstiftern?

Wir hoffen natürlich inständig, dass wir unsere neu erlangten Kenntnisse niemals gebrauchen müssen, aber wenn es einmal nötig werden sollte, sind wir gerüstet.

Herr Kreckel von der Firma Giebeler Feuerschutz hat genügend Rüstzeug mitgebracht, damit wir ausgiebig üben konnten,



was wir auch gerne getan haben.

Bevor wir aber mit dem praktischen Teil loslegen konnten, wurden wir mit der schönen Theorie „gequält“



, Herr Kreckel



hatte jedoch ein großes

für uns und hat uns das eine

oder andere Püschchen gegönnt



Frisch gestärkt und gut geruht sind wir dann zur Tat geschritten. Sehen Sie selbst, mit welchen lodernden Flammen wir es zu tun bekamen:



Sichtlich beeindruckt haben wir uns die Sache erst mal aus sicherer Entfernung angesehen und sind dann beherzt zu Sache gegangen:



Arif hatte das

Fernsehprogramm 🙄 überhaupt nicht gefallen, er hat nicht lange gefackelt und ihm den Garaus gemacht



Alex schaute sich die Sache erst

mal in Ruhe an  und hat dann ohne Vorwarnung
zugeschlagen:



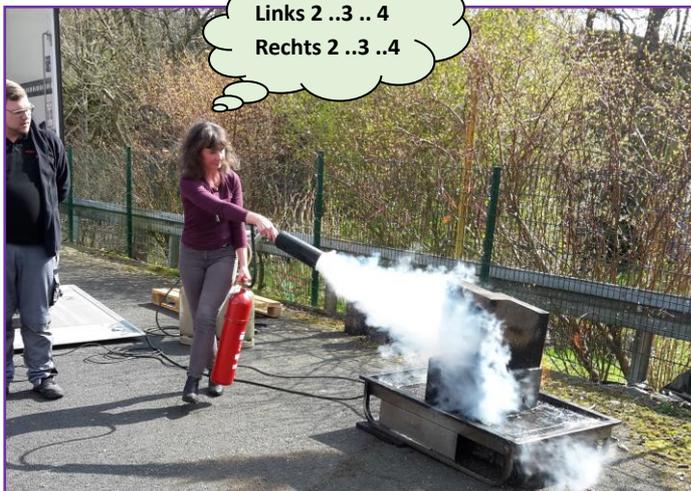
Zack, Feuer aus!



Ulrike hatte die
Flammen zu ihrem persönlichen Feind erklärt und ihnen keine noch so



kleine Chance gelassen



Warum auch immer, ich
hatte sogar noch einen kleinen Tanzschritt eingebaut Nicht, das

Sie denken, ich hätte Spaß dabei gehabt ...





Jens, unser kleiner



Grisu, der Feuerwehrdrache , sehen Sie die Ähnlichkeit? Nur an dem Lächeln muss er noch ein bisschen arbeiten, aber „Feuer aus“ klappt schon sehr gut.



Tina war ganz fokussiert dabei und beachtete die beiden Damen im Hintergrund gar nicht, die alles

gegeben haben



um Tina abzulenken

HAHA

Die alte Packstation hat eine neue Aufgabe

von Tina Halberstadt-Skroch

Im Zuge unserer Ausbildung zur Brandschutzhelfern mussten wir uns selbstverständlich auch mit den theoretischen Anforderungen auseinandersetzen, was meist nicht so schön und spannend ist, aber doch auch hilfreich.

Unter Anderem sind wir darauf aufmerksam gemacht worden, dass es im Falle eines Brandes (wir hoffen, dass dies nie geschieht) eine Sammelstelle eingerichtet werden muss, an der die Betroffenen in Sicherheit sein können.

Wir haben uns dazu entschieden, als Sammelplatz die ehemalige



Packstation zu wählen , sinnvoll erschien dies, da es sich um einen geschützten und geschlossenen Bereich handelt, in dem man sich im schlimmsten Fall sicher und beschützt fühlen kann. Andererseits ist es natürlich auch von Vorteil, wenn der Sammelplatz wetter-unabhängig ist, stellen Sie sich vor, die Katastrophe bricht im Winter aus und man muss sich im Freien aufhalten, Wind und Wetter ausgesetzt und dabei noch zusehen, wie das eigenen Zuhause brennt! Dieses Szenario möchten wir uns gar nicht ausmalen ...

So hat unsere Packstation also noch eine weitere Aufgabe hinzubekommen, gut, dass wir dieses Gebäude haben, soviel Tolles findet hier statt wie Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, Senioren-

Tagesbetreuung, Mal- und Zeichenkurse, Versammlungen des
Freundeskreises Alte Post e.V. usw.

Jetzt ist sie auch noch eine Schutzhütte!



Herbstsonne I

Endlich ist sie wieder da.
Wir meinen nicht die Zeit
der fruchtigen Bowlen,
sondern die liebe **Jutta**



Bremer Wund- und Pflegekongress von Helga Sahm

Im Mai besuchten Michael und Doris mit Philipp und der Praxis Dr. Schorkops den Bremer Wund- und Pflegekongress.

Hier gab es Workshops und Vorträge zu Themen wie „Wunden- Von der Wissenschaft zur Praxis“, „Lebensqualität und Fußerhaltung bei Diabetischem Fußsyndrom“, „Lymphödem und Wunde“, „Kompression“, „Wundspüllösungen“, und auch Themen wie „Welchen Einfluss hat unser Reden auf die Patienten und die Wundheilung“ oder „Psychologische Faktoren und Wundheilung“ und die „Wunden der Seele“ wurden umfassend erörtert.



Die Schlagwörter 2018 sind „Perspektiven, Sprache, Psyche, Körperbild und Ödem“. Neben den wissenschaftlichen Erkenntnissen, die praxisnah von namhaften Referenten vermittelt wurden, gab es eine umfangreiche Ausstellung mit tollen Produkten. Hier konnte man sich einen guten Überblick über die neusten Trends verschaffen und interessante Fachgespräche führen.

Neben all den vielen Eindrücken blieb aber auch noch Zeit für gemeinsame Gespräche, gutes Essen und viel Spaß...



Mitgliederversammlung Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

Neues Jahr... Neues Glück...

Um die Mitglieder auf den neusten Stand über die Tätigkeiten des Freundeskreises zu bringen, fand dieses Jahr im Juni die Mitgliederversammlung wie gewohnt in der Alten Packkammer statt. Mit kleinen Snacks und etwas zu trinken haben wir uns in einer netten kleinen Runde zusammengesetzt.

Das vergangene Jahr war in punkto Spenden sehr erfolgreich. Viele Menschen haben uns bedacht. Jedem, der sich jetzt gerade angesprochen fühlt, nochmals „*Vielen Dank*“, nur so

konnten wir die Bewohner der Alten Post mit einer neuen Spülmaschine, einem Alleschneider, Ausflügen ins Heimhoftheater und zur Freilichtbühne oder einer tollen Weihnachtsfeier beglücken.

In diesem Jahr ist wieder ein schönes Sommerfest geplant, an dem wir, wie in jedem Jahr, einen Stand vom Freundeskreis betreiben werden. Die Produktion von Marmelade, Likören etc. läuft schon auf Hochtouren.

Aber noch spannender wird das Jahr 2019 für den Verein. Denn in diesem Jahr findet die 800 Jahrfeier der Gemeinde Burbach statt. An dem Festwochenende im Mai sind wir vom Freundeskreis mit einem Stand vertreten. Dafür werden noch gerne Anregungen entgegengenommen und jede helfende Hand ist herzlichst willkommen. Einfach im Büro der Hauskrankenpflege amPuls melden. Dort wird Ihnen dann gerne weitergeholfen.



An dieser Stelle nochmals „Dankeschön“, an ALLE, die mit Herzblut uns und die Bewohner der Alten Post unterstützen. Ohne euch wäre das alles nicht möglich.



Herbstsonne II



Ein bisschen sportliche Bestätigung.



„Hallo“,

Mein Name ist Denise, ich bin seit dem 1. April in der Ausbildung bei amPuls zur Häuslichen Pflege.

Ich habe in der kurzen Zeit einige nette und hilfsbereite Mitarbeiter/innen wie auch eine Menge toller Patienten kennenlernen dürfen. Schon am ersten Tag wurde ich von allen sehr freundlich aufgenommen. Dank meiner kompetenten Kollegen/innen und den Patienten konnte ich viel an Wissen und Erfahrungen sammeln und umsetzen.

Obwohl der Beruf körperlich anstrengend ist und es jeden Tag neue Herausforderungen gibt, hat mir mein erster praktischer Einsatz gezeigt und mir bestätigt, dass der Beruf genau das richtige für mich ist.

Liebe Grüße Denise



„Die süße Seite einer Ausbildung bei amPuls“ 😊

Infektionsschutzbelehrung von Veronika Fakner

Was steckt denn da wohl hinter, fragen sich vielleicht einige beim Lesen. Im Mai ist das gesamte Mitarbeiter-Team der Post nach Siegen zum Gesundheitsamt gefahren, um sich eine kleine, aber sehr wichtige Bescheinigung zu erarbeiten. Jeder, der eine Tätigkeit im Lebensmittelbereich ausüben möchte, benötigt dieses Dokument, welches ein Leben lang Gültigkeit hat. Es braucht nur noch regelmäßig aufgefrischt zu werden.

Dies ist erforderlich, wenn gewerbsmäßig Lebensmittel hergestellt, behandelt oder in den Verkehr gebracht werden. Da wir ja alle in der WG „Alte Post“ leckere Mahlzeiten zubereiten, möchten wir diese Tätigkeit natürlich so ausüben, dass alle Bewohner und Mitarbeiter gesund und munter bleiben.

Dem Gesundheitsamt geht es zuallererst um die Belehrung des §43 Abs. 1 Infektionsschutzgesetz (IFSG) welches besagt, dass man bei Krankheitszeichen (Symptome) die auf bestimmte Krankheiten, insbesondere Durchfallerkrankungen oder andere schwere Infektionen hinweisen, nicht im Lebensmittel-Bereich tätig sein darf.

Auf dieser Grundlage werden wir in einer weiteren internen Schulung die Richtlinien der Lebensmittelhygiene-Verordnung und auch die Anforderungen der Hygienerichtlinien in der Pflege erarbeiten. So werden wir in nächster Zeit ein kleines Hygienemanagement aufbauen, welches wir sicherlich gemeinsam gut auf den Weg bringen werden.

Deshalb: Bleiben wir gesund und alle werden sich wohl fühlen!

Übrigens: Was heißt eigentlich „Hygiene“?
 Wer mir als Erster die richtige Antwort zukommen lässt, bekommt einen kleinen Preis!

Eure Veronika Fakner

Hygienebeauftragte

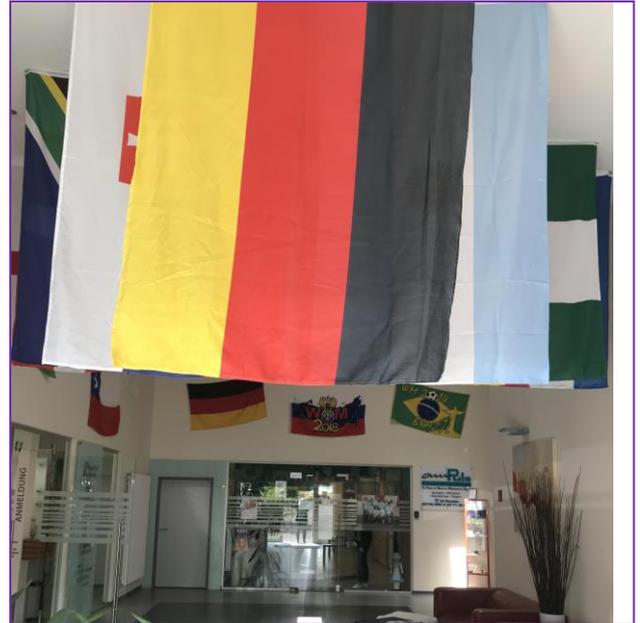


Quick Guide Hygiene in der WG-Küche erstellt von Veronika Fakner, Hygienebeauftragte		
Händedesinfektion und Hände waschen		Vor der Mahlzeitenzubereitung und – verteilung anwenden
Überwuschschürze		Während der Mahlzeitenzubereitung anziehen
Getrennter Rein- und Unreinbereich		Schmutzgeschirr zwischen Spüle und Spülmaschine sammeln
Frische und gekochte Lebensmittel		Max. 2 Std. bei Zimmertemperatur lagern, ⇔ im Kühlschrank lagern angebrochene Lebensmittel => 2 Tagen aufbrauchen
TK-Produkte		Tierische Lebensmittel im Kühlschrank auftauen
Eier		Im Kühlschrank lagern, mit MHD etikettieren
Spülmaschine		Frühstücksgeschirr->Kurzprogramm Mittagsgeschirr-> Automatik -Programm Nachmittagsgeschirr -> Kurzprogramm Abendgeschirr ->Kurz-Programm 1xtägl. Sieb und Gummidichtung reinigen Nachts: 1x auf 75°laufen lassen – jeden Montag mit Spülmaschinenreiniger

Fußball - Fieber

Die halbe Welt ist fußballverrückt,
wir auch! 😊

Im Therapiezentrum wurden die
Fahnen gehisst, man wird auf diese
Weise schon beim Betreten des
Arbeitsplatzes auf Fußball
eingestimmt.



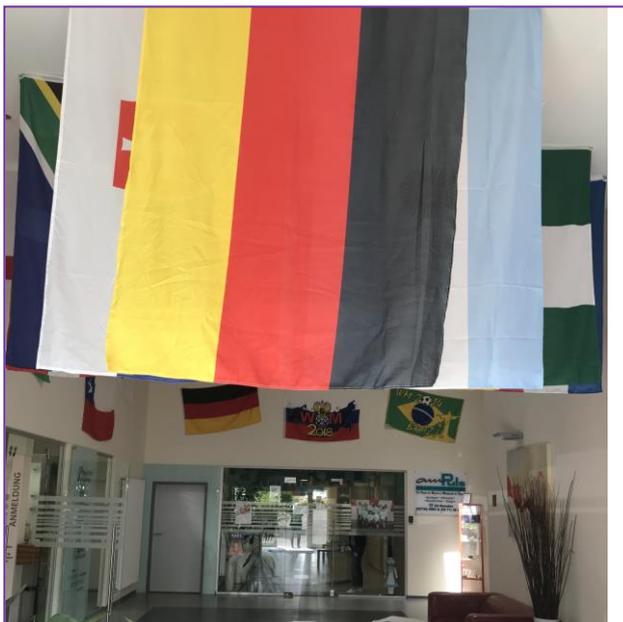
Und bei uns in der Alten Post haben die
Kollegen auch das Fußball - Fieber in die
WG gezaubert... So können alle gemeinsam
mitfiebern und die Daumen drücken....





Am Fußballspielen  haben wir uns allerdings nicht selbst versucht,

hinterher nimmt sich die deutsche Mannschaft ein Beispiel an uns



Herbstsonne III

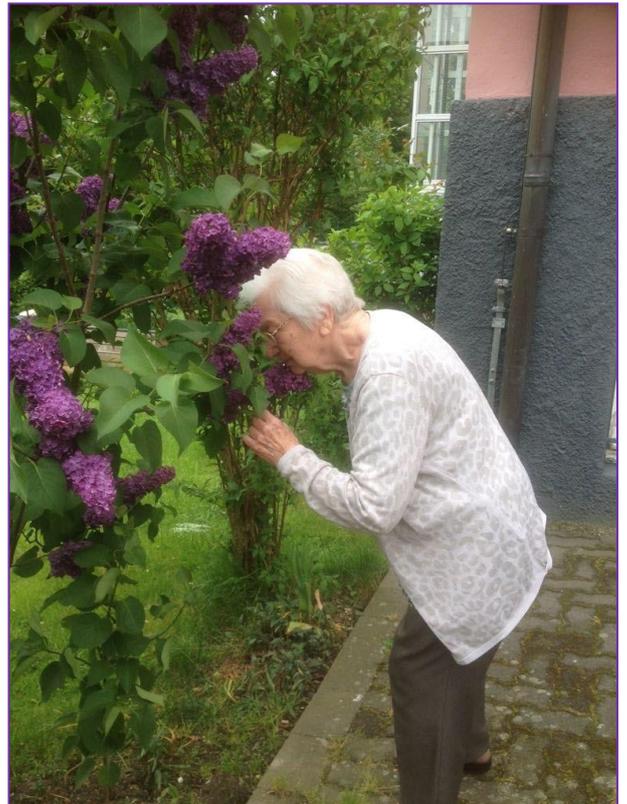
Inspiziert durch die Klangschulung bastelten wir Rasseln und Gymnastik-Kreppbänder.



Und dann ein bisschen Frischluft genießen ☺



Hilde - unsere Gartenfee



Musikalische Aktivierung in der Betreuung

Klang(ge-)schichten Fortbildung von Tatjana
Hinkebecker

Die Musik- und Klangtherapeutin Sigrid Baust bot ein Seminar für all die Menschen an, die mit dementiell veränderten Menschen arbeiten. Einige Kollegen der Alten Post, sowie Kollegen von den örtlichen Helfenden Händen folgten der Einladung.



„Musik ist ein idealer Zugangsweg zur Lebenswelt alter Menschen.
Jeder hat seine eigene musikalische Biographie:

- Musik, die uns berührt
- Musik, die uns tröstet
- Musik, die uns tanzen und singen lässt
- Musik, die uns entspannt“ Quelle;Flyer des Seminars



Wir wurden sensibilisiert, wie wichtig Musik ist und dass sie bei unserer alltäglichen Arbeit bewusst eingesetzt werden und nicht einfach nur als Hintergrundbeschallung dienen sollte. Musik macht was mit uns allen und ein z.B. dementer Mensch ist seinen Gefühlen ausgeliefert, da sollte er nicht alleine bei sein.

Wir lernten unsere eigene Scheu, zu singen, zu berühren und dem anderen ganz nah zu sein, zu überwinden. Auch wie wichtig es ist, gerade bei an Demenz erkrankten Menschen den Blickkontakt zu halten, bis man erkennt, dass man selber oder die ausführende Aktion „wahrgenommen“ wird.



Wir spürten anhand von Klangschalen, dass Musik eine „Wellen“kraft (Energie) abgibt, die uns bewusst und unbewusst beeinflusst. Auch dabei erfuhren wir, dass was dem einen angenehm ist, den anderen in die Flucht treibt.

Ich denke, wir konnten jede Menge mitnehmen für unsere Arbeit und auch für uns selber.



Hier nun noch ein paar Bilder, mit freundlicher Genehmigung aller Beteiligten 😊





Auch möchten wir uns an dieser Stelle bei unserer wunderbaren Seminarleiterin bedanken:

„Solche Menschen wie Sie sind es, die das Leben besonders machen.“

Dankeschön dafür!





Unser Team der mobilen Pflege braucht Verstärkung!

Du möchtest in einem familiären Team:

- **eigenständig arbeiten?**
- **dich regelmäßig weiterbilden?**

Du bringst dafür mit:

- **eine abgeschlossene Ausbildung in der Pflege oder einer Arztpraxis?**
- **Führerschein Klasse B?**
- **Herz und Verstand?**

Dann traue Dich und ruf an: amPuls 02736 – 6983

Aufstehhilfe...

von Claudia Thönelt

Im Laufe einer demenziellen Erkrankung erkennt man zunehmend Einschränkungen in der Motorik der Betroffenen. Vertraute Bewegungsmuster können oftmals nicht mehr umgesetzt werden. Außerdem verstehen die Patienten auch häufig nicht, was man von ihnen möchte, haben Angst und sperren sich, werden unruhig, was eine Mobilisation für alle Beteiligten noch mehr erschwert.

Unser Ziel ist es aber, dass die Bewohner so lange wie möglich am gewohnten Alltag in der Alten Post teilnehmen können. Und um es allen zu erleichtern, testen wir aktuell eine Aufstehhilfe.

Der Unterschied zu den allbekannten Patientenliftern ist, dass eine Aufstehhilfe sehr viel wendiger ist, somit auch gut in beengten Räumen zu benutzen ist. Die Bedienung ist schnell und einfach. Ein Gurt wird mit 2-4 Ösen (je nach Gurtgröße) in die Aufstehhilfe eingehängt, ein Trittbrett runter geklappt und schon kann es los gehen. Somit ist nicht nur eine Mobilisation aus dem Bett z.B. in den Rollstuhl oder zurück möglich, sondern jegliches Aufstehen kann so unterstützt werden, sei es vom Stuhl in den Rollstuhl oder eine Mobilisation auf die Toilette. Zu guter Letzt, der Transfer ist sowohl für den Betroffenen wie auch den Bediener schonender. Es gibt kein Zerren und Ziehen, kein Heben oder Tragen mehr. 😊

Nach einem Probelauf bei den Bewohnern haben wir gemerkt, dass die Aufstehhilfe sehr gut angenommen wird.

Da eine Anschaffung sehr kostspielig ist, würden wir uns über eine Spende beim Freundeskreis Alte Post Burbach e.V. sehr freuen.



Vielen Dank an Herr Csadar von der Firma ato form, der uns die Aufstehhilfe vorgeführt hat und an Bettina Pautsch und Dirk Höppner von der Firma Hoffman + Reißner, die den Kontakt vermittelt haben und uns tatkräftig bei der Beschaffung unterstützen.

Spendenkonto

Freundeskreis Alte Post Burbach e.V.

IBAN: DE18 4605 1240 0000 0242 32



Bitte umblättern + Freund werden

Verein Freundeskreis Alte Post e.V. Burbach Aufnahmeantrag

Anrede*: _____

Vorname*: _____ Name*: _____

Straße*: _____ Haus Nr.*: _____

PLZ*: _____ Ort*: _____

Kontakt

Telefon*: _____ / _____

Fax: _____ / _____

Handy: _____ / _____

E-Mail: _____

Daten

Geburtsdatum*: ____ . ____ . ____ (tt.mm.jjjj.)

Eintritt ab*: ____ . ____ . ____ (tt.mm.jjjj.)

Zahlungen

Gewünschte Zahlungsart*: Lastschrift: __ Überweisung: __ Jährlich: __

Datum/Unterschrift*: _____

Der Beitrag beträgt Jährlich 12 Euro.

Einzugsermächtigung nur bei Lastschrift!!!

Hiermit gebe ich mein Einverständnis das der Mitgliedsbeitrag (12 Euro) von meinem Konto abgebucht werden darf.

Bank*: _____

IBAN*: _____

Datum/Unterschrift*: _____